



RISA
RegenInfraStrukturAnpassung
Leben mit Wasser

PRESSEMITTEILUNG

2. Mai 2012, Hamburg

Zukunftsweisender Umgang mit Starkregen: Projekt RISA geht in die Verlängerung

Das Projekt RegenInfraStrukturAnpassung (RISA), eine gemeinsame Initiative zur dezentralen Regenwasserbewirtschaftung von HAMBURG WASSER und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, geht in die Verlängerung. Offizielles Ende des Projektes ist damit der 31. Dezember 2013. Ein entsprechender Beschluss wurde nun von der RISA-Lenkungsgruppe gefasst.

Ursprünglich war vorgesehen, das Projekt mit der Fertigstellung des „RISA-Strukturplans“ auslaufen zu lassen. Dieser wird technische Lösungsvorschläge sowie rechtliche, finanzielle und organisatorische Randbedingungen beschreiben, wie bei der Entwicklung der städtischen Infrastruktur in Hamburg moderne Verfahren und Technologien zur dezentralen Regenwasserbewirtschaftung stärker berücksichtigt werden können. Der Strukturplan wird zurzeit von den RISA-Arbeitsgruppen ausgearbeitet und Anfang 2013 vorliegen.

Durch einen effizienten Budgeteinsatz wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass das RISA-Projekt zusätzlich zur Erstellung des Strukturplans aktiv daran mitwirken kann, diesen in Form einer Senatsdrucksache in das politische und verwaltungsrechtliche Handeln der Freien und Hansestadt Hamburg zu überführen. Gleichzeitig können parallel erste Pilotprojekte umgesetzt werden.

Weitere Informationen unter <http://www.risa-hamburg.de>

Ansprechpartner:

HAMBURG WASSER: Matthias Sobottka, 040-7888-88222, matthias.sobottka@hamburgwasser.de

Über das Projekt „RegenInfraStrukturAnpassung - RISA“:

Zunehmende Flächenversiegelung und die Folgen des Klimawandels stellen die Wasserwirtschaft in Hamburg vor neue Herausforderungen. Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und HAMBURG WASSER erarbeiten mit dem Projekt RISA gemeinsam Konzepte und Lösungen für einen zukunftsfähigen Umgang mit Regenwasser. Ziel ist die Etablierung einer zukunftsfähigen Regenwasserbewirtschaftung in Hamburg, die das Regenwasser dort, wo es anfällt, erfasst und – soweit möglich – an Ort und Stelle durch geeignete Anlagen wieder dem natürlichen Wasserkreislauf zuführt.



**HAMBURG
WASSER**